

■ Jubiläum

5 Jahre "move your vision"

Mein Baby - move-your-vision – Rückblick aus Elternsicht

Die Geburt des Vereins move-your-vision am 12.12.2003 war eine Frühgeburt. 15 Mitglieder des Kompetenz-Centers Großgruppen-moderation trafen sich für einen Tag in Bad Honnef, um die Gründungsversammlung mit der Vorstandswahl durchzuführen. Das Baby war noch damals sehr klein und schwach und keiner wusste, ob es überlebensfähig sei.

Die Schwangerschaft begann im Februar 03 mit der Entstehung des Logos und einer Idee und hatte einen Höhepunkt mit der Teamentwicklung in Inzell. Da die Wehen immer stärker wurden, traf sich ein Kernteam im Oktober 03 in Rösrath, um die Geburt von move-your-vision einzuleiten.

Das erste Lebensjahr 2004 von move-your-vision war für die Eltern eine spannende Zeit:

Der Vorstand (die Eltern) Dörte Hildebrand, Johanna Brühl, Anja Harms, Claudia Bönig, Matthias Wilke und Gabriele Wasmer waren sich zwar einig, dass es in erster Linie um das Überleben des Kindes ging und man ihm vor allem Liebe und Zuneigung schenken müsse, aber ansonsten waren wir Eltern frei von jeglicher Kenntnis, wie man so etwas anstellt.

Deshalb machten wir in erster Linie das, was wir beherrschten. Das war die Organisation von Veranstaltungen, um gemeinsam zu lernen. So folgte das 1. Netzwerktreffen in Rohr 2004 mit der Mäusestrategie, die Sommerakademie im Kloster Seon mit der 1. Mitgliederversammlung und das Netzwerktreffen im Schloss Gehrden zum Thema Vergangenheit bewahren, Gegenwart gestalten, Zukunft planen.

Unser prächtiges Baby wollten wir natürlich auch in der Öffentlichkeit präsentieren und so gab es neben dem Flyer, dem Geschäftspapier, Visitenkarten, Homepage und Moderationskoffern auch bald die ersten Präsentationen, wie z.B. beim BDVT in Lippstadt im Herbst 2004.

Das Baby wuchs schnell, neue Mitglieder kamen hinzu und so mussten wir uns bald keine Sorgen mehr um das Kind machen.

2005 war für move-your-vision ein entscheidendes Jahr. Beim Netzwerktreffen im Brunnenhaus unter dem Motto „Aus dem vollem Schöpfen“ wurden zwei neue Vorstände



gewählt. Gabi Engelhardt Wilke übernahm die Homepage und Dietmar Hahn die Aufgabe der "Internen Kommunikation". Claudia Bönig und Gabriele Wasmer verließen den Vorstand. Die neuen Nicht- Postler im Vorstand zeigten uns schnell, dass es für den Verein move-your-vision kein zurück gab und wir die nächste Wachstumsphase anstreben müssen. Es gab neuen Wind, eine Mitgliederbefragung bestätigte den Kurs und das Vereinstreffen im Oktober im Haus Maria Rast zum Thema „So ein Theater“ eröffnete uns in der Zukunftswerkstatt eine große Zukunft.

2006 starteten wir durch. Zusammen mit Open Coaching (eine Kooperation, die uns viele neue Mitglieder zuführte) moderierten wir das erste Mal auf der net's work die networking lounge und konnten unser Netzwerk einer großen Öffentlichkeit präsentieren. Das 2 jährige Kleinkind sah dabei unter den ganzen anderen Netzwerken sehr farbenfroh aus und war ein echter Publikumsmagnet.

Auf Gut Ankelohe traf man sich im April 2006 zum Thema Ackern op'n Dörpen und schrieb zum ersten Mal eine Vereinschronik. Aufgrund der guten Stimmung entstand am Lagerfeuer unser Vereins-Rapp. Die Musikalität von move-your-vision ist eine Fähigkeit, die immer wieder zum Vorschein kommt und eigentlich nie sonderlich gefördert wurde.

Auf unserem Oktobertreffen im Haus Düsse zum Thema „Nachhaltigkeit“ hatten wir das erste Mal Gäste eingeladen. Christiane Kemner, Mitorganisatorin des VDI fib Kongresses, bat uns daraufhin die Rahmenmoderation des Kongresses 2007 zu übernehmen. Auch die Mitarbeiter von Connectinc, die uns die netzwerkunterstützte Methode Helius mit viel technischen Aufwand präsentierten, zeigten uns, dass unser Movie-Kind von draußen schon als sehr erwachsen wahrgenommen wird.

2007 dann war ein Jahr voller Superlative. Das größte Vorhaben war das eigene Seminar „Die Leute mitnehmen“ im Oktober 2007. Matthias Wilke, Ilona Böttger und Dörte Hildebrand waren die Referenten und konnten sich über 24 zufriedene Teilnehmer freuen. Das Design für diese Veranstaltung entstand im April 2007 auf unserem Netzwerktreffen in Lehnin zum Thema Veranstaltungsdesign.

Im Vorstand gab es wieder einen Wechsel – Ilona verließ den Vorstand und seither steht Matthias Weißenborn für die Professionalisierung des Vereins.

Die net's work 2007 mit acht beteiligten Movies machte uns zur festen Einrichtung für den Veranstalter der Universität Bielefeld, auf deren Homepage wir seither als Sponsor zu sehen sind.

Im Jahr 2007 haben wir unser Kleinkind move-your-vision überfordert und es immer wieder wie einen Erwachsenen behandelt. Das Kind war nicht mehr so einfach zu handeln und so gingen die Eltern (der Vorstand) im Dezember in Klausur und überlegten, wie es weitergehen könnte. Es entstand der Plan eines Instituts. Das Kind move-your-vision wurde also befragt, ob es sich vorstellen könnte im Institut weiter zu lernen und das Kind sagte trotzig „nein“.

Das Treffen in Kevelaer 2008 unter dem Motto „Gegensätze ziehen sich an“ war ein kleines und stilles Treffen. Dörte Hildebrand wollte aus der Elternschaft als 1. Vorsitzende entlassen werden. Nach langer Suche wurde ein Ersatzpapa (Matthias Wilke) gefunden. Er übernimmt den Posten, aber mit dem Hinweis, dass er das Kind nicht sterben sehen will.

Um dem Kind wieder mehr Lebenswillen einzuhauchen, beschwor er sogar eine Krise. Der große Sturm blieb aus. Der Sommer 2008 verlief ruhig. Es gab einige Austritte und andere Eintritte.

Die Strategie der Eltern änderte sich nun auf einer erneuten Klausurtagung und man besann sich wieder auf die Stärken des Babies. Netzwerktreffen organisieren- Gemeinschaft bilden – und Wissensnetzwerk sein.

Das Netzwerktreffen 2008 auf Gut Ankelohe war nun auch wieder ein voller Erfolg. Es ging um das Thema „Balance“ und auch im Netzwerk haben wir das Gefühl, dass das Kind sich nun wieder ausbalanciert.

Zum Abschluss des Jahres auf der net's work 2008 konnte move-your-vision auch in der Öffentlichkeit und vor viel Prominenz seine Leistungsfähigkeit nochmals unter Beweis stellen. Move-your-vision hat das stürmische Jahr 2008 also gut überstanden und ist gestärkt aus den Wirren hervorgekommen.

Keine Frage:

Das Kind ist jetzt schon ziemlich erwachsen und manchmal denke ich, jetzt könnte es doch schon ohne mich auskommen. Aber dann gibt es wieder Phasen, wo ich merke, es braucht doch noch eine schützende Hand und noch viel Zuneigung.

Johanna Brühl

- ▶ [Galerie](#)
- ▶ [Gästebuch](#)

[Seite drucken](#)